

Fachamt: Amt für öffentliche
Ordnung

Vorlage-Nr.: 2016-274

Datum: 18.10.2016

Beschlussvorlage

Feuerlöschwesen

hier: Auftragsvergabe für die Beschaffung eines Gerätewagen-Logistik (GW-L) für die
Freiwillige Feuerwehr Eberbach Abt. Stadt

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	07.11.2016	nicht öffentlich
Gemeinderat	01.12.2016	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe zur Lieferung eines Fahrgestell mit Aufbau (Los 1) erfolgt an die Firma Junghanns Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Hof/ Saale, zum Preis von 216.443,15 €.

2. Die Vergabe zur Lieferung der passenden Beladung (Los 2 - Rollcontainer-/wagen) erfolgt an die Firma Junghanns Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Hof/ Saale, zum Preis von 20.553,68 €.

Die Gesamtausgaben für das Fahrzeug liegen bei 236.996,83 €.

Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Investitionsauftrag I126000000351 (Brandschutz Fahrzeuge) und I12600000151 (Brandschutz Erwerb bewegl. Vermögen).

Sachverhalt / Begründung:

Der Gerätewagen-Logistik (frühere Bezeichnung: Gerätewagen-Transport – GW-T) ersetzt den 18 Jahre alten Gerätewagen-Transport (GW-T) der Feuerwehrabteilung Stadt.

Im Jahr 1998 wurde der GW-T für die Feuerwehr Eberbach beschafft. Dieser wurde für den Transport von Nachschubkomponenten benötigt, die auf Container verlastet sind. Im Moment werden die Komponenten Atemschutz, Schlauch und Gefahrgut vorgehalten. Das System, Großcontainer mit einem Gewicht von ca. 2 Tonnen mit einem Kranfahrzeug (GW-T) zu verladen und an die Einsatzstelle zu bringen, hat sich bis heute nicht bewährt. Die hohen Wartungs- und UVV-Kosten des Kranes, sowie die jährlichen Ausbildungen am Kranfahrzeug stehen in keinem Verhältnis. Auch nehmen die Großcontainer zu viel Stellplatz im Gerätehaus ein. Das Verladen und Handling der Container ist aufgrund des Gewichtes sehr schwer und unfallträchtig für die Mannschaft und birgt ein großes Unfallrisiko für die Feuerwehr-Angehörigen.

Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Eberbach aus dem Jahre 2010, das im Feuerwehrbedarfsplan niedergeschrieben ist, sieht hier als Ersatzbeschaffung ein Wechselladersystem vor. Da der Rhein-Neckar-Kreis dieses System nicht weiter verfolgt und sich auch in Sachen kreisweitem Atemschutz neu orientiert hat, wird von der Beschaffung eines großen Wechselladerfahrzeuges mit Absetzcontainern Abstand genommen.

Alternativ hierzu soll ein, im Vergleich zum Wechsellader günstigeres, Logistikfahrzeug (GW-L) nach DIN-Norm mit Ladebordwand und Plane-/ Spriegelaufbau beschafft werden. Das bisher genutzte Fahrzeug mit Ladekran sowie die Großcontainer sollen verkauft werden. Der Inhalt der Container wird als Beladung auf die neuen Rollcontainer-/wagen übernommen.

Die Beschaffung von Logistikfahrzeugen mit Ladebordwand, Plane-/ Spriegelaufbau und einer Seitentür ist im Rhein-Neckar-Kreis bereits weit verbreitet. Da der Atemschutzcontainer bisher auch immer wieder zu Großbränden im Rhein-Neckar-Kreis angefordert wird und diese Einsätze auch künftig anfallen werden, erscheint die Anschaffung eines GW-L in Anlehnung an das Kreiskonzept sehr sinnvoll. Gerade mit einer Stationierung im nordöstlichen Kreisgebiet, mit Anbindung an die Bundesstraße 37 können Einsatzstellen sehr schnell erreicht werden.

Auch würde die Atemschutzsammelstelle so umgesetzt werden können. Das dafür benötigte Schnelleinsatzzelt ist ebenfalls auf Rollcontainer schon vorhanden.

Für die Feuerwehr Eberbach ist ein solches Logistikfahrzeug unumgänglich. Gerade bei Einsätzen von Feuerwehren in der Größenordnung Eberbachs nehmen Logistikaufgaben im Einsatz immer mehr zu. Die Feuerwehr Eberbach hat mit den besonderen Gefahren wie der Wasserstraße Neckar, sowie der Bahnlinie, in Einsatzfällen immer Transportaufgaben zu lösen. Ebenfalls sind die Kreisgebäude, wie GRN-Klinik und Berufsschule mit Internat, zu schützen und machen auch die Vorhaltung von Atemschutz über das Maß der Fahrzeugausstattung notwendig. Große Industriebetriebe, die in Eberbach angesiedelt sind, erfordern die Vorhaltung von Sondergerät heute schon auf Rollcontainern. Diese können aber derzeit wegen fehlender Ladebordwand nur unter erschwerten Bedingungen transportiert werden.

Bei den immer wiederkehrenden Einsätzen aufgrund Hochwasser oder Unwetter (Starkregenereignisse) kommt das Fahrzeug künftig auch beim Sandsacktransport zum Einsatz.

Die Feuerwehr Eberbach ist personell, auch tagsüber so aufgestellt, dass solch ein Fahrzeug auch nach Ausrücken des Lösch- oder Rüstzuges noch zum Einsatz gebracht werden kann. Ebenfalls wird das Fahrzeug als Zugfahrzeug des Mehrzweckbootes in Eberbach eingesetzt.

Für den GW-L ging im Juli 2015 der Zuwendungsbescheid des Landes in Höhe von 34.000 € ein. Der Beginn der Maßnahme (Auftragsvergabe) muss bis zum 31.12.2016 erfolgt sein.

Die Fahrzeugbeschaffung wurde am 29.07.2016 im Staatsanzeiger und am 30.07.2016 in der Eberbacher Zeitung und in der Rhein-Neckar-Zeitung ausgeschrieben.

Auf der Grundlage der Ausschreibung gem. VOL ist der Auftrag, unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien, dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

Bewertet wurden beim Los 1 (Fahrgestell und Aufbau) folgende Kriterien:

	Bewertungspunkte
- Anhängelast	10
- Getriebeart	10
- Leistung der Lichtmaschine	10
- Pritschenlänge	15
- Belastungsfähigkeit Auftritt Seiteneingangstür	10
- Belastungsfähigkeit Ladeflächenboden	15
- Volumen der Staukästen	10
- Gewährleistung Durchrostung	10
- Mehrkosten Garantierweiterung	10

Die Punktevergabe erfolgte entsprechend der Bewertungskriterien (sh. oben). Die vorgegebenen Bewertungspunkte (BP) der Ausschreibung wurden mit den aus den jeweiligen Angeboten ermittelten Gewichtspunkten (GP) multipliziert und ergeben die Leistungspunkte (LP). Die Summe aller Leistungspunkte eines Bewerbers ist die Grundlage für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes (=WF).

Zur Berechnung des Wertungsfaktor (WF) wird die Summe der Leistungspunkte eines Angebotes mit dem Skalierungsfaktor 1000 multipliziert und durch den ermittelten Gesamtpreis des Angebotes geteilt.

Der höchste errechnete Wertungsfaktor erhält den 1. Rang, alle nachfolgenden niedrigeren den nachfolgenden Rang.

Von 3 Firmen wurden die Ausschreibungsunterlagen angefordert. An der Ausschreibung beteiligten sich 2 Firmen. Es waren Hauptangebote und Nebenangebote zugelassen.

Die Auswertung der Angebote erfolgte durch den beauftragten Fachberater, die Firma FFT Zawadke aus Neu-Ulm.

Nach Wertung der eingegangenen Angebote anhand der Zuschlags-/ Bewertungskriterien ergibt sich folgende Berechnung der Leistungspunkte:

Los 1: Fahrgestell und Aufbau

	Zweitanbieter:	Firma Junghanns:
Anhängelast	10 GP x 10 BP = 100 LP	3 GP x 10 BP = 30 LP
Getriebeart	0 GP x 10 BP = 0 LP	10 GP x 10 BP = 100 LP
Leistung Lichtmaschine	10 GP x 10 BP = 100 LP	10 GP x 10 BP = 100 LP
Pritschenlänge	6 GP x 15 BP = 90 LP	10 GP x 15 BP = 150 LP
Belastungsfähigkeit Auftritt Seiteneingangstür	3 GP x 10 BP = 30 LP	10 GP x 10 BP = 100 LP
Belastungsfähigkeit Ladeflächenboden	0 GP x 15 BP = 0 LP	10 GP x 15 BP = 150 LP
Volumen der Staukästen	10 GP x 10 BP = 100 LP	10 GP x 10 BP = 100 LP
Gewährleistung Durchrostung	0 GP x 10 BP = 0 LP	10 GP x 10 BP = 100 LP
Mehrkosten Garantierweiterung	3 GP x 10 BP = 30 LP	10 GP x 10 BP = 100 LP
Gesamtzahl:	450 Leistungspunkte	930 Leistungspunkte

Daraus ergibt sich folgende Berechnung des Wertungsfaktors für die Rangermittlung:

Zweitanbieter:

450 LP x Skalierungsfaktor 1000 / Gesamtpreis: 187.734,40 € = **2,3970 (WF)**

Fa. Junghanns:

930 LP x Skalierungsfaktor 1000 / Gesamtpreis: 216.443,15 € = **4,2967 (WF)**

Auf das geforderte und ausgeschriebene Automatikgetriebe hat der Zweitanbieter keinen Angebotspreis abgegeben. Daher ergibt sich der Mehrpreis der Fa. Junghanns gegenüber dem Angebot des Zweitanbieters.

Auch unter der Berücksichtigung des "Mehrpreises" für das Automatikgetriebe erhält die Fa. Junghanns Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Hof/ Saale, nach der Bewertungsmethode den 1. Rang in der Vergabe.

Los 2: Beladung (Rollcontainer)

	Angebotspreis	Rang
Fa. Junghanns	20.553,68 €	1
Zweitanbieter	22.800,40 €	2

Bei dem Los 2 wurde keine Bewertung entsprechend der Bewertungsmatrix durchgeführt. Die Ausführungen der Rollcontainer sind ähnlich. Es wurde hier nach dem Preis entschieden.

Aufgrund dessen ergibt sich die o. g. Rangfolge und somit die Auftragsvergabe an die Firma Junghanns Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Hof/ Saale.

Finanzierung:

Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Investitionsauftrag I126000000351 (Brandschutz Fahrzeuge). Im Haushaltsjahr 2016 waren hier bereits entsprechende Mittel angemeldet. Für den Haushalt 2017 wurden hier erneut Mittel in Höhe von 217.000 € für das Fahrgestell mit Aufbau angemeldet.

Für die Beladung wurden unter dem Investitionsauftrag I12600000151 (Brandschutz Erwerb bewegl. Vermögen) ebenfalls im Haushaltsjahr 2016 bereits Mittel angemeldet. Im Haushaltsjahr 2017 werden diese in Höhe von 21.000 € für die Beschaffung der verschiedenen Rollcontainer-/wagen als Beladung erneut angemeldet.

Der Zuschuss der Fachförderung (LRA RNK) wurde laut Zuwendungsbescheid vom 20.07.2015 in Höhe von 34.000 € bewilligt.

Es wurden ebenso Mittel beim Ausgleichsstock beantragt. Der Antrag wurde mit Bescheid vom 07.12.2015 leider abgelehnt.

Abzüglich des Zuschusses der Fachförderung liegen die Netto-Ausgaben des Fahrzeuges inkl. Beladung bei 202.996,83 €.

Peter Reichert
Bürgermeister